

A N T W O R T

zu der

Anfrage der Abgeordneten Astrid Schramm (DIE LINKE.)

betr.: Beschäftigungssituation in Gesundheits- und Pflegeberufen

Vorbemerkung der Fragestellerin:

„Die Pflege liegt am Boden‘ – darauf macht aktuell ein Zusammenschluss aus Pflegenden, Betroffenen und Angehörigen bundesweit mittels Flashmobs aufmerksam. Sie verweisen mit Nachdruck auf fehlendes Personal in Gesundheits- und Pflegeberufen, geringe Gehälter und schlechte Arbeitsbedingungen. Und tatsächlich stehen den großen Herausforderungen für das Pflegepersonal, unverständlich geringe Wertschätzungen gegenüber. Das Gesundheitswesen gehört zu den fünf Branchen mit den meisten weiblichen Niedriglohnbeschäftigten. Die Belastungen werden immer größer, die Gehälter immer geringer – insbesondere für Frauen, denn Verdienstunterschiede zu männlichen Kollegen sind hoch und spätestens seit dem Stressreport 2012 ist bekannt, dass Gesundheitsberufe für die Arbeitnehmerinnen mit besonders hohen Arbeitsbelastungen einhergehen. Es herrscht massiver Termin- und Leistungsdruck, die Arbeitsabläufe sind streng getaktet und führen laut Stressreport, an die Grenze der Leistungsfähigkeit.“

Vorbemerkung der Landesregierung:

Zur Beantwortung einiger Fragen ist die Nutzung von Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit notwendig. Zur besseren Verständlichkeit erfolgen im Vorfeld einige grundlegende Hinweise zu diesen Daten. Die Hinweise der Bundesagentur für Arbeit betreffen die Antworten zu den Fragen 1, 3, 4 und 5:

Ausgegeben: 11.09.2014 (14.05.2014)

„Wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren war für einen vorübergehenden Zeitraum weder eine Berichterstattung zur „ausgeübten Tätigkeit“ der Beschäftigten, noch zu ihrer „Ausbildung“ oder zu ihrer „Arbeitszeit“ möglich. Das betraf die Stichtage nach dem 30. Juni 2011. Ab dem Stichtag 31. Dezember 2012 können diese Merkmale in der Beschäftigungsstatistik wieder berichtet werden.

Mit der Umstellung war nicht nur eine Lücke in der Berichterstattung verbunden, sondern es gibt auch spezifische Umstellungseffekte, die sich in teilweise deutlich gegenüber den Vorjahren abweichenden Ergebnissen zeigen. Die Auswertungen der „Arbeitszeit“ ergeben z. B. einen Teilzeitanteil, der mit bundesweit nunmehr 25 Prozent (31.12.2012) um rund 5 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt. Das ist viel mehr als der normale Anstieg der Teilzeit zuletzt betrug. Der Grund liegt darin, dass die Arbeitgeber im Zuge der Umstellung in den Lohnabrechnungsprogrammen die melderelevanten Angaben über ihre Beschäftigten überprüft und häufig auch aktualisiert haben. Für die sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung kann dieser Sondereffekt mit rund 4 Prozentpunkten veranschlagt werden.

Veränderungen gibt es auch bei der „ausgeübten Tätigkeit“. Durch die Umstellung der Erhebung auf die neue „Klassifikation der Berufe 2010“ (KldB 2010) sind die neuen Ergebnisse nicht mehr vergleichbar mit den alten auf Grundlage der früheren Berufsklassifikation (KldB 1988). Die Änderungen betreffen sowohl die Gliederungstiefe, als auch die Gliederungsstruktur der ausgeübten Tätigkeiten, weil das neue Erhebungsverfahren die Tätigkeiten nun insgesamt viel differenzierter abbildet als das alte und weil mit der KldB 2010 die heute wichtigen Tätigkeiten nun in differenzierterer Form darstellbar sind. Wichtige Dienstleistungstätigkeiten aus den Bereichen Gesundheit oder IT-Service können nun detaillierter ausgewiesen werden, während Fertigungsberufe entsprechend ihrem Bedeutungsverlust unverändert oder geringer untergliedert sind.“

Da die Fragestellerin bei den Fragen 3 und 5 die Darstellung einer Zeitreihe seit 2005 erbeten hat, werden zuerst die Ergebnisse der KldB 2010 und nachfolgend der KldB 1988 dargestellt. Wie bereits oben ausgeführt, können die Ergebnisse durch die Umstellung in der Erhebung der Daten nicht miteinander verglichen werden.

Die nachfolgenden methodischen Hinweise der Statistik der Bundesagentur für Arbeit betreffen die Fragen 1, 3, 4, 5 und 7:

„Grundlage der Statistik bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in das alle Arbeitnehmer (einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten) einbezogen sind, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) unterliegen. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle ArbeitnehmerInnen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Midijobs sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt zwischen 450 und 850 Euro liegt (bis 31.12.2012: zwischen 400 und 800 Euro) und für die die ArbeitnehmerInnen (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone Regelung nicht verzichtet hat.

Zu den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung). Beide werden auch als "Minijob" bezeichnet.

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist.“

An dieser Stelle erfolgt der Hinweis, dass die erhobenen Daten grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BstatG) unterliegen. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte unter drei und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region oder in einem Wirtschaftszweig weniger als drei Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). Hierbei gilt: Bei drei bis neun Betrieben, die hinter einer Beschäftigtenzahl stehen, darf keiner der Betriebe 50 oder mehr Prozent der Beschäftigten auf sich vereinen. Bei 10 oder mehr Betrieben dürfen auf keinen Betrieb 85 oder mehr Prozent der Beschäftigten entfallen.

Als **Anlage 1** wurde zur besseren Interpretation der Daten zu den Antworten der Fragen 1, 2, 3, 4, 5 und 7 auf Basis der KldB 2010 die Kurzbeschreibung und die Zusammensetzung der „Gesundheits- und Pflegeberufe“ beigelegt.

Wie viele Frauen und Männer arbeiten im Saarland aktuell im Gesundheits- und Pflegebereich (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)?

Zu Frage 1:

Die Antwort zu Frage 1 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 1.



Bundesagentur für Arbeit

Statistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Saarland

Zeitreihe

Tätigkeit nach Klassifikation der Berufe 2010	Insgesamt	davon:	
		Männer	Frauen
	1	2	3
Stichtag: 31.12.2012			
Gesundheits- und Pflegeberufe	38.067	7.563	30.504
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	36.116	6.654	29.462
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.951	909	1.042
Stichtag: 31.03.2013			
Gesundheits- und Pflegeberufe	37.838	7.540	30.298
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	35.908	6.640	29.268
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.930	900	1.030
Stichtag: 31.06.2013			
Gesundheits- und Pflegeberufe	37.908	7.533	30.375
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	35.990	6.644	29.346
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.918	889	1.029
Stichtag: 30.09.2013			
Gesundheits- und Pflegeberufe	38.612	7.599	31.013
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	36.642	6.684	29.958
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.970	915	1.055

Erstellungsdatum: 26.06.2014, Statistik-Service Südwest

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Aufgrund der Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Klassifikation der Berufe (KldB) 88 auf die KldB 2010 ist beim Merkmal Tätigkeit kein Datenausweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 und vor dem 31.12.2012 möglich. Daten nach der KldB 2010 (ab dem Stichtag 31.12.2012) sind mit Daten nach der KldB 88 (bis zum Stichtag 30.06.2011) aufgrund erheblicher Unterschiede der Systematiken nicht vergleichbar.

Wie hoch sind die aktuell durchschnittlichen Monats- und Stundenlöhne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gesundheits- und Pflegebranche (bitte nach Geschlecht differenzieren)?

Zu Frage 2:

Die Verdienststatistik des statistischen Amtes im Saarland liefert für das erste Quartal 2014 für den Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen folgendes Ergebnis für die Vollzeitbeschäftigten im Saarland:

	Männer	Frauen
durchschnittlicher Stundenverdienst	24,69 €	18,16 €
durchschnittlicher Monatsverdienst	4.267 €	3.077 €

Quelle: Landesamt für Zentrale Dienste - Statistisches Amt

Zusätzliche Daten liefert die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, die der Tabelle 2 zu entnehmen sind: *„Die Ergebnisse zu den Bruttoarbeitsentgelten stammen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Dabei handelt es sich um eine Vollerhebung aller sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten in Deutschland. Zum sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelt zählen nach §14 SGB IV alle laufenden und einmaligen Einnahmen, beispielsweise auch: Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Tantiemen, Gratifikationen, Mehrarbeits-/Überstundenvergütungen und Mehrarbeitszuschläge, Familienzuschläge, Gefahrenzuschläge und Schmutzzulagen, Provisionen und Abfindungen.*

Auswertungen über das Entgelt aus der Beschäftigungsstatistik sind aufgrund der Methodik des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung nur für den Stichtag 31.12. methodisch sinnvoll und aussagefähig. Dies liegt daran, dass die Jahresmeldungen des Vorjahres von den Arbeitgebern bis zum 15. April abzugeben sind. Im Rahmen der Quartalsauswertung der BA für den Stichtag 31.12. mit 6-monatiger Wartezeit fließen diese somit nahezu vollständig ein. Bei allen anderen Quartals-Stichtagen ist der Anteil an Anmeldungen, welche keine Entgeltangabe enthalten, deutlich größer.

Die Darstellungen und Analysen werden durchgehend auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) eingeschränkt. Auf diese Weise können Vergleiche - etwa zwischen Personengruppen oder Regionen - durchgeführt werden, die in ihrer Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind.“

Die Tabelle 2 wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit als **Anlage 2** beigelegt.

Wie viele Erwerbstätige befinden sich in der Branche in Vollzeitbeschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, Minijobs (bitte nach Geschlecht differenzieren) und wie hat sich der jeweilige Anteil seit 2005 bis dato entwickelt (bitte chronologisch angeben)?

Zu Frage 3:

Die zur Beantwortung der Frage notwendigen Tabellen 3, 4, 5 und 6 wurden aus Gründen der besseren Lesbarkeit als **Anlagen 3, 4, 5 und 6** beigelegt. Bei den Tabellen 5 und 6 handelt es sich dabei um die Daten der „KldB 1988“ (zur Erläuterung der KldB 1988 wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen).

Die Tabelle 6 enthält zusätzliche Daten zur Beantwortung der Frage 5. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Tabelle nur einmal abgebildet. In der Antwort der Landesregierung zu Frage 5 ist ein entsprechender Hinweis zu finden.

Wie hat sich der Anteil der Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Minijobs seit 2005 verändert (bitte chronologisch aufschlüsseln und nach Geschlecht differenzieren)?

Wie viele saarländische Ärztinnen und Ärzte arbeiten seit 2005 bis dato in einem Minijob (bitte chronologisch anführen und nach Geschlecht differenzieren)?

Zu den Fragen 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden zusammen beantwortet.

Die zur Beantwortung der Fragen notwendige Tabelle 7 wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit als **Anlage 7** beigelegt.

Wie bereits in der Antwort zu Frage 3 dargestellt, enthält die Tabelle 6 in der **Anlage 6** die entsprechenden Daten auf Basis der KldB 1988 ab dem Jahr 2005 (zur Erläuterung der KldB 1988 wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen).

Wie interpretiert die Landesregierung des Saarlandes den Anstieg von saarländischen Ärztinnen und Ärzten in Minijobs?

Zu Frage 6:

Ein signifikanter Anstieg von saarländischen Ärztinnen und Ärzten in Minijobs ist aus den Daten der Tabelle 7 (**Anlage 7**) nicht zu erkennen. Darüber hinaus ergibt die ausschließliche Betrachtung der entsprechenden Werte in Tabelle 5 bezüglich eines signifikanten Anstiegs ebenfalls keine Anhaltspunkte. Ein Vergleich der beiden Tabellen ist, wie in der Vorbemerkung der Landesregierung bereits ausgeführt, nicht möglich (Umstellung von KldB 1988 auf KldB 2010).

Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten in der Branche in Leiharbeit und wie hoch ist die Lohndifferenz zu Beschäftigten in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (bitte nach Geschlecht differenzieren)?

Zu Frage 7:

Auch in der Branche der Arbeitnehmerüberlassung liegen sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vor. Die Landesregierung hat die Frage dahingehend interpretiert, dass mit der Fragestellung wohl die Lohndifferenz von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Gesundheits- und Pflegeberufen in der Branche der Arbeitnehmerüberlassung zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Gesundheits- und Pflegebranche gemeint ist.

Daten zur Lohndifferenz liegen der Landesregierung keine vor. Darüber hinaus ist eine solch differenzierte Auswertung bezüglich des Entgelts vom Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit nicht darstellbar.

Die nachfolgende Tabelle stellt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig 782/783 „Überlassung von Arbeitskräften“ (Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ2008 – Statistisches Bundesamt Wiesbaden) in Gesundheits- und Pflegeberufen zu allen Leiharbeitnehmern dar:

Tabelle 8:



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Wirtschaftszweig 782 / 783 Überlassung von Arbeitskräften

Saarland

Stichtag: 30.09.2013

Tätigkeit nach Klassifikation der Berufe 2010	Insgesamt
	1
Insgesamt	9.176
Gesundheits- und Pflegeberufe	37
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	34
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	3

Erstellungsdatum: 26.06.2014, Statistik-Service Südwest

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 1000 liegt.

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit 2005 bis dato in den saarländischen Kliniken beschäftigt, in welchen Beschäftigungsformen finden Sie sich wieder (Vollzeit, Teilzeit, Minijobs) und auf welcher Höhe befinden sich die durchschnittlichen Stundenlöhne (bitte nach Geschlecht differenzieren und chronologisch aufschlüsseln)?

Zu Frage 8:

Die zur Verfügung stehenden Daten reichen nur bis ins Jahr 2012. Aufgrund der Erhebung des Statistischen Landesamtes kann lediglich die Anzahl der Beschäftigten und als Davonzahl die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten/geringfügig Beschäftigten angegeben werden. Eine weitere Differenzierung ist nicht möglich. Eine Angabe der durchschnittlichen Stundenlöhne kann aufgrund fehlender Datengrundlage nicht erfolgen.

Jahr	Beschäftigte (Hauptamtlich tätige ÄrztInnen und nicht-ärztliches Personal in den saarländischen Krankenhäusern)	darunter Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte
2005	16.318	6.891
2006	16.317	6.289
2007	16.365	6.278
2008	16.229	6.312
2009	16.549	6.450
2010	16.492	6.442
2011	16.464	6.490
2012	16.581	6.326

Quelle: Landesamt für Zentrale Dienste – Statistisches Amt

Wie häufig wurde seit 2005 bis dato in der saarländische Gesundheits- und Pflegebranche gegen das Arbeitszeitgesetz verstoßen (bitte chronologisch anführen) und wie schätzt die saarländische Landesregierung die Dunkelziffer ein?

Zu Frage 9:

Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) als Aufsichtsbehörde für die Einhaltung der Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes überprüft die Arbeitszeitznachweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben. Überprüfungen finden insbesondere aufgrund von Beschwerden durch Beschäftigte oder im Rahmen von Schwerpunktaktionen statt. In der Gesundheits- und Pflegebranche wurden seit dem Jahr 2007 verstärkt die saarländischen Krankenhäuser hinsichtlich der Einhaltung der Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes überprüft. Hierbei wurden Arbeitszeitznachweise, Dienstpläne und Einsatzprotokolle aus den Rufbereitschaftsdiensten systematisch ausgewertet.

Die Anzahl der festgestellten Verstöße wurde anhand der Ordnungswidrigkeitenverfahren, die im Zeitraum 2007 – 2014 durch das LUA eingeleitet wurden, ermittelt. Die Daten aus den Ordnungswidrigkeitenverfahren (OWIG-Verfahren) der Jahre 2005 bis 2006 liegen dem LUA nicht mehr vor, da die Akten nach 5 Jahren vernichtet werden. In den Jahren 2008 und 2010 wurden im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe keine OWIG-Verfahren eingeleitet. Die Auswertungen für das Jahr 2014 sind noch nicht abgeschlossen.

Da geringfügige Verstöße nicht automatisch zur Einleitung eines OWIG-Verfahrens führen, liegt die Zahl der tatsächlichen Arbeitszeitverstöße höher als die angegebenen Zahlen.

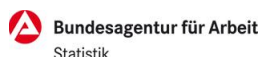
Aufgrund der verschiedenen Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, z. B. zur werktäglichen Arbeitszeit, zu Pausen- und Ruhezeiten, ergeben sich möglicherweise mehrere Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz pro Arbeitstag des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin.

Eine Einschätzung zur Dunkelziffer kann von hier nicht gegeben werden und wäre reine Spekulation.

Arbeitszeitverstöße aus OWIG-Verfahren im Zeitraum 2007 – 2013

Jahr	Anzahl der überprüften Arbeitstage	Anzahl der überprüften Arbeitnehmer/innen	Anzahl der bußgeldbewehrten Verstöße
2007	2.663	23	1.468
2009	25.929	678	21.656
2011	658	19	187
2012	20.086	196	515
2013	4.523	112	2.579

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz

Anlage 1

Aggregatbeschreibung

Stand: Juli 2013

"Gesundheits- und Pflegeberufe"**Auf Basis der Klassifikation der Berufe von 2010 (KldB 2010)****Kurzbeschreibung**

Das Berufsaggregat "Gesundheits- und Pflegeberufe" umfasst alle Tätigkeiten, die mit der unmittelbaren Patientenversorgung, der medizinischen Versorgung oder der Gesundheits- und Krankenpflege betraut sind. Zudem werden hier Tätigkeiten gefasst, die Aufgaben in der Pflege und Betreuung von Personen übernehmen. Darüber hinaus werden hier sämtlichen Tätigkeiten in der Therapie und im Rahmen der Krankheitsvorsorge, -erkennung und -behandlung subsummiert. Auch "sonstige Gesundheitsfachberufe" sind hier zu finden; dazu zählen gesundheitssichemde Berufe, Berufe im Verkauf von Sanitäts- und Medizinbedarf, Berufe in der Ernährungs- und Gesundheitsberatung, sowie die sog. Gesundheitshandwerker/innen (Bereich Gesundheits- und Medizintechnik).

Zugeordnete Berufe (Beispiele)

Ärztinnen und Ärzte
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/Krankenpfleger
Altenpfleger/innen
Orthopädiemechaniker/innen

Negativabgrenzung - nicht einbezogene Berufe (Beispiele)

Berufe in der Tiermedizin und Tierheilkunde
Berufe in der Gewerbeaufsicht
Sozialarbeiter/innen
Verwaltende Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen

Zusammensetzung**Berufsgattungen KldB 2010****Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)**

Medizin, Fachangestellte (oS)-Fachkraft 81102
Medizin, Fachangestellte (oS)-Spezialist 81103
Zahnmedizin, Fachangestellte - Fachkraft 81112
Zahnmedizin, Fachangestellte - Spezialist 81113
Podologen/Podologinnen - Fachkraft 81122
Orthoptisten/Orthoptistinnen - Fachkraft 81132
Medizin, Fachangestellte (ssT)-Fachkraft 81182
Medizin, Fachangestellte (ssT)-Spezialist 81183
Med.-techn. Berufe Laborat. - Fachkraft 81212
Med.-techn. Berufe Laborat. - Spezialist 81213
Med.-techn. Berufe Laborat. - Experte 81214
Med.-tech. Berufe Funktionsdiag.-Fachkraft 81222
Med.-tech. Berufe Funktionsdiag.-Spezialist 81223
Med.-tech. Berufe Funktionsdiag.-Experte 81224
Med.-tech. Berufe Radiologie - Fachkraft 81232
Med.-tech. Berufe Radiologie - Spezialist 81233
Med.-tech. Berufe Radiologie - Experte 81234
Führung - Medizinisches Laboratorium 81294
Gesundheits-, Krankenpflege (oS)-Helfer 81301
Gesundheits-, Krankenpflege (oS)-Fachkraft 81302
Fachkrankenpflege - Spezialist 81313
Fachkinderkrankenpflege - Spezialist 81323
Operationstechn. Assistenz - Fachkraft 81332
Operationstechn. Assistenz - Spezialist 81333
Rettungsdienst - Helfer 81341
Rettungsdienst - Fachkraft 81342
Rettungsdienst - Spezialist 81343
Geburtshilfe, Entbindungspflege-Fachkraft 81352
Geburtshilfe, Entbindungspflege-Spezialist 81353
Gesundheits-, Krankenpflege (ssT)-Fachkraft 81382
Gesundheits-, Krankenpf. (ssT)-Spezialist 81383
Aufsicht-Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh. 81393
Führung-Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh. 81394
Ärztinnen (oS.) - Experte 81404
Fachärzte Kinder-, Jugendmedizin - Experte 81414
Fachärzte Innere Medizin - Experte 81424
Fachärzte in der Chirurgie - Experte 81434
Fachärzte Sinnes, Geschlechtsorg., Experte 81444
Fachärzte Anästhesiologie - Experte 81454
Fachärzte Psychiatrie, Psychother. - Experte 81464
Zahnärzte, Kieferorthopäden - Experte 81474
Ärztinnen (s.s.T.) - Experte 81484
Führung - Human- und Zahnmedizin 81494
Nicht klinische Psychologie - Experte 81614
Klinische Psychologie - Spezialist 81623
Klinische Psychologie - Experte 81624
Nicht ärztliche Psychotherapie - Experte 81634
Physiotherapie - Fachkraft 81712
Physiotherapie - Spezialist 81713
Physiotherapie - Experte 81714
Ergotherapie - Fachkraft 81722
Ergotherapie - Spezialist 81723
Ergotherapie - Experte 81724
Sprachtherapie - Spezialist 81733
Sprachtherapie - Experte 81734
Musik- und Kunsttherapie - Spezialist 81743
Musik- und Kunsttherapie - Experte 81744

Heilkunde und Homöopathie - Fachkraft 81752
Heilkunde und Homöopathie - Spezialist 81753
Diät-, Ernährungstherapie - Fachkraft 81762
Diät-, Ernährungstherapie - Spezialist 81763
Diät-, Ernährungstherapie - Experte 81764
Nichtärztl. Therapie, Heilk. (ssT)-Fachkraft 81782
Nichtärztl. Therapie, Heilk. (ssT)-Spezialist 81783
Nichtärztl. Therapie, Heilk. (ssT)-Experte 81784
Führung - Nichtärztl. Therapie, Heilkunde 81794
Apotheker, Pharmazeuten - Experte 81804
Fachärzte in der Pharmakologie - Experte 81814
Pharmazeut.-techn. Assistenz - Fachkraft 81822
Pharmazie (s.s.T.) - Spezialist 81883
Pharmazie (s.s.T.) - Experte 81884
Führung - Pharmazie 81894
Altenpflege (oS.) - Helfer 82101
Altenpflege (oS.) - Fachkraft 82102
Altenpflege (oS.) - Spezialist 82103
Altenpflege (s.s.T.) - Fachkraft 82182
Altenpflege (s.s.T.) - Spezialist 82183
Führung - Altenpflege 82194
Heilerziehungspflege, Sonderpäd.-Helfer 83131
Heilerziehungspflege, Sonderpäd.-Fachkraft 83132
Heilerziehungspf., Sonderpäd.-Spezialist 83133
Heilerziehungspflege, Sonderpäd.-Experte 83134
Haus- und Familienpflege - Fachkraft 83142
Haus- und Familienpflege - Spezialist 83143

Sonstige Gesundheitsfachberufe

Arbeits sicherh., Sich.-technik-Fachkraft 53122
Arbeits sicherh., Sich.-technik-Spezialist 53123
Gesundheitsaufs., Hygieneüberw.-Fachkraft 53322
Gesundheitsaufs., Hygieneüberw.-Spezialist 53323
Lebensmittelkontrolle - Fachkraft 53332
Lebensmittelkontrolle - Spezialist 53333
Desinfekt., Schädlingsbekämpf.-Fachkraft 53342
Verkauf Sanitäts, Medizinbedarf-Fachkraft 62422
Gesundheitsberatung - Fachkraft 82212
Gesundheitsberatung - Spezialist 82213
Gesundheitsberatung - Experte 82214
Ernährungsberatung - Fachkraft 82232
Ernährungsberatung - Spezialist 82233
Qualitätsbeauf., Gesundheitsw.-Spezialist 82243
Ernähr., Gesundheitsber. (ssT)-Spezialist 82283
Ernähr., Gesundheitsber. (ssT)-Experte 82284
Medizintechnik (oS.) - Fachkraft 82502
Medizintechnik (oS.) - Spezialist 82503
Medizintechnik (oS.) - Experte 82504
Orthopädie-, Reha-technik - Fachkraft 82512
Orthopädie-, Reha-technik - Spezialist 82513
Orthopädie-, Reha-technik - Experte 82514
Augenoptik - Fachkraft 82522
Augenoptik - Spezialist 82523
Augenoptik - Experte 82524
Hörgeräteakustik - Fachkraft 82532
Hörgeräteakustik - Spezialist 82533
Hörgeräteakustik - Experte 82534
Zahntechnik - Fachkraft 82542
Aufsicht-Medizin-Orthopädie-, Reha-technik 82593
Führung-Medizin-Orthopädie-, Reha-technik 82594

Anlage 2

Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeitbeschäftigung am Arbeitsort ohne AuszubildendeSaarland
Stichtag: 31.12.2012

Tätigkeit nach Klassifikation der Berufe 2010	davon:										
	insgesamt	davon mit monatlichen Bruttoarbeitsentgelt:									
		keine Angabe zum Entgelt	mit Angabe zum Entgelt	darunter:						über 3000 bis 4000 €	über 4000 €
				bis 1000 €	bis 400 €		über 400 bis 800 €	über 1000 bis 2000 €	über 2000 bis 3000 €		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
insgesamt											
Gesundheits- und Pflegeberufe	20.551	262	20.289	610	156	202	4.093	6.573	5.505	3.508	
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	19.170	248	18.922	586	150	192	3.773	6.094	5.171	3.298	
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.381	14	1.367	24	6	10	320	479	334	210	
Männer											
Gesundheits- und Pflegeberufe	6.000	65	5.935	63	35	15	392	1.414	1.906	2.160	
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	5.200	58	5.142	61	34	14	288	1.149	1.664	1.980	
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	800	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Frauen											
Gesundheits- und Pflegeberufe	14.551	197	14.354	547	121	187	3.701	5.159	3.599	1.348	
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	13.970	190	13.780	525	116	178	3.485	4.945	3.507	1.318	
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	581	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Erstellungsdatum: 26.06.2014, Statistik-Service Südwest

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

↑ Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 1000 liegt.

Anlage 3

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Saarland
Zeitreihe

Tätigkeit nach Klassifikation der Berufe 2010	Insgesamt			davon:					
				Männer			Frauen		
	Insgesamt	davon:		Insgesamt	davon:		Insgesamt	davon:	
		Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt		Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt		Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Stichtag: 31.12.2012									
Gesundheits- und Pflegeberufe	38.067	23.962	14.105	7.563	6.546	1.017	30.504	17.416	13.088
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	36.116	22.377	13.739	6.654	5.691	963	29.462	16.886	12.776
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.951	1.585	366	909	855	54	1.042	730	312
Stichtag: 31.03.2013									
Gesundheits- und Pflegeberufe	37.838	23.651	14.187	7.540	6.500	1.040	30.298	17.151	13.147
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	35.908	22.089	13.819	6.640	5.652	988	29.268	16.437	12.831
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.930	1.562	368	900	848	52	1.030	714	316
Stichtag: 31.06.2013									
Gesundheits- und Pflegeberufe	37.908	23.567	14.341	7.533	6.478	1.055	30.375	17.089	13.286
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	35.990	22.024	13.966	6.644	5.638	1.006	29.346	16.386	12.960
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.918	1.543	375	889	840	49	1.029	703	326
Stichtag: 30.09.2013									
Gesundheits- und Pflegeberufe	38.612	23.942	14.670	7.599	6.548	1.051	31.013	17.394	13.619
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	36.642	22.360	14.282	6.684	5.688	996	29.958	16.672	13.286
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	1.970	1.582	388	915	860	55	1.055	722	333

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Aufgrund der Umstellung im Meldungsverfahren zur Sozialversicherung von der Klassifikation der Berufe (KIB) 88 auf die KIB 2010 ist beim Merkmal 'Tätigkeit' kein Datenausweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 und vor dem 31.12.2012 möglich. Daten nach der KIB 2010 (ab dem Stichtag 31.12.2012) sind mit Daten nach der KIB 88 (bis zum Stichtag 30.06.2011) aufgrund erheblicher Unterschiede der Systematiken nicht vergleichbar.

Anlage 4



Beschäftigungsstatistik

Geringsfügig Beschäftigte am Arbeitsort Saarland Zeitreihe

Tätigkeit nach Klassifikation der Berufe 2010	insgesamt				davon:											
					Männer						Frauen					
	darunter:		darunter:		darunter:		darunter:		darunter:		darunter:		darunter:		darunter:	
Geringsfügig entlohnte Beschäftigte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4
Stichtag: 31.12.2012																
Gesundheits- und Pflegeberufe	5.293	3.142	21	12	789	363	12	6	4.504	2.779	9	6				
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	5.032	3.003	21	12	694	315	12	6	4.348	2.688	9	6				
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	261	139	-	-	105	48	-	-	156	91	-	-				
Stichtag: 31.03.2013																
Gesundheits- und Pflegeberufe	5.182	3.094	28	20	795	376	16	12	4.387	2.718	12	8				
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	4.915	2.953	*	*	694	326	16	12	4.231	2.627	*	*				
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	267	141	*	*	111	50	-	-	156	91	*	*				
Stichtag: 31.06.2013																
Gesundheits- und Pflegeberufe	5.261	3.157	25	17	820	387	12	8	4.441	2.770	13	9				
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	4.974	3.000	*	*	695	328	12	8	4.279	2.672	*	*				
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	287	157	*	*	125	59	-	-	162	98	*	*				
Stichtag: 30.09.2013																
Gesundheits- und Pflegeberufe	5.338	3.134	35	30	826	380	22	19	4.512	2.754	13	11				
dav. Gesundheits- und Pflegeberufe im engeren Sinne (i.e.S.)	5.027	2.974	35	30	689	320	22	19	4.338	2.654	13	11				
dav. Sonstige Gesundheitsfachberufe	311	160	-	-	137	60	-	-	174	100	-	-				

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
² Aufgrund der Umstellung im Meldungsverfahren zur Sozialversicherung von der Klassifikation der Berufe (KdB) 88 auf die KdB 2010 ist beim Merkmal Tätigkeit kein Datenausweis für Stichtage nach dem 30.06.2010 und vor dem 31.12.2012 möglich. Daten nach der KdB 2010 (ab dem Stichtag 31.12.2012) sind mit Daten nach der KdB 88 (bis zum Stichtag 30.06.2010) aufgrund erheblicher Unterschiede der Systematik nicht vergleichbar.

Anlage 5



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Beruf nach Klassifikation 1988 Vg Gesundheitsdienstberufe (84-85)
Saarland
Zeitreihe

Stichtag	Insgesamt			davon:					
				Männer			Frauen		
	Insgesamt	davon:		Insgesamt	davon:		Insgesamt	davon:	
		Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt		Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt		Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
31.03.2005	27.078	20.507	6.571	4.840	4.575	265	22.238	15.932	6.306
30.06.2005	26.955	20.276	6.679	4.868	4.593	275	22.087	15.683	6.404
30.09.2005	27.138	20.445	6.693	4.855	4.572	283	22.283	15.873	6.410
31.12.2005	27.224	20.493	6.731	4.839	4.559	280	22.385	15.934	6.451
31.03.2006	27.013	20.220	6.793	4.777	4.493	284	22.236	15.727	6.509
30.06.2006	27.035	20.141	6.894	4.817	4.518	299	22.218	15.623	6.595
30.09.2006	27.235	20.307	6.928	4.818	4.516	302	22.417	15.791	6.626
31.12.2006	27.172	20.254	6.918	4.863	4.558	305	22.309	15.696	6.613
31.03.2007	26.968	19.954	7.014	4.836	4.537	299	22.132	15.417	6.715
30.06.2007	26.871	19.775	7.096	4.857	4.553	304	22.014	15.222	6.792
30.09.2007	27.212	20.057	7.155	4.884	4.583	301	22.328	15.474	6.854
31.12.2007	27.268	20.176	7.092	4.857	4.572	285	22.411	15.604	6.807
31.03.2008	27.252	20.110	7.142	4.848	4.550	298	22.404	15.560	6.844
30.06.2008	27.181	19.955	7.226	4.855	4.556	299	22.326	15.399	6.927
30.09.2008	27.535	20.256	7.279	4.865	4.572	293	22.670	15.684	6.986
31.12.2008	27.609	20.321	7.288	4.877	4.577	300	22.732	15.744	6.988
31.03.2009	27.511	20.079	7.432	4.873	4.562	311	22.638	15.517	7.121
30.06.2009	27.596	19.950	7.646	4.951	4.609	342	22.645	15.341	7.304
30.09.2009	27.909	20.191	7.718	4.943	4.593	350	22.966	15.598	7.368
31.12.2009	28.066	20.406	7.660	4.957	4.606	351	23.109	15.800	7.309
31.03.2010	28.092	20.292	7.800	4.957	4.595	362	23.135	15.697	7.438
30.06.2010	28.153	20.192	7.961	5.015	4.640	375	23.138	15.552	7.586
30.09.2010	28.537	20.494	8.043	5.046	4.656	390	23.491	15.838	7.653
31.12.2010	28.842	20.773	8.069	5.076	4.698	378	23.766	16.075	7.691
31.03.2011	28.813	20.674	8.139	5.093	4.688	405	23.720	15.986	7.734
30.06.2011	28.828	20.593	8.235	5.105	4.686	419	23.723	15.907	7.816

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit ("Arbeitszeit", "Schulabschluss", "Berufsabschluss" und "ausgeübte Tätigkeit (Beruf)") ist ein statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.06.2010 und vor dem 31.12.2012 nicht möglich. Siehe methodische Hinweise.

Anlage 6

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
Saarland
Zeitreihe

Stichtag	Berufsordnung	Insgesamt				davon:							
		Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter: ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Kurzfristig Beschäftigte	darunter: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte	Männer				Frauen			
						Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter: ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Kurzfristig Beschäftigte	darunter: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter: ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Kurzfristig Beschäftigte	darunter: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
31.03.2005	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.032	2.699	21	21	477	270	11	11	3.555	2.429	10	10
	841 Ärzte	63	25	-	-	27	8	-	-	36	17	-	-
	842 Zahnärzte	17	12	-	-	5	*	-	-	12	*	-	-
30.06.2005	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.106	2.747	22	21	488	274	9	8	3.618	2.473	13	13
	841 Ärzte	67	25	-	-	28	7	-	-	39	18	-	-
	842 Zahnärzte	17	11	-	-	6	*	-	-	11	*	-	-
30.09.2005	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.268	2.806	24	22	528	285	12	11	3.740	2.521	12	11
	841 Ärzte	71	26	-	-	32	8	-	-	39	18	-	-
	842 Zahnärzte	20	13	-	-	8	*	-	-	12	*	-	-
31.12.2005	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.311	2.819	16	14	540	297	6	5	3.771	2.522	10	9
	841 Ärzte	67	21	-	-	29	6	-	-	38	15	-	-
	842 Zahnärzte	15	13	-	-	3	*	-	-	12	*	-	-
31.03.2006	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.186	2.726	18	16	508	278	7	6	3.678	2.448	11	10
	841 Ärzte	64	19	-	-	27	6	-	-	37	13	-	-
	842 Zahnärzte	16	11	-	-	6	*	-	-	12	*	-	-
30.06.2006	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.111	2.685	29	24	482	262	7	5	3.629	2.423	22	19
	841 Ärzte	65	25	-	-	26	8	-	-	39	17	-	-
	842 Zahnärzte	16	11	-	-	4	*	-	-	12	*	-	-
30.09.2006	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.107	2.644	26	22	447	221	9	7	3.660	2.423	17	15
	841 Ärzte	64	21	-	-	24	7	*	*	40	14	-	-
	842 Zahnärzte	16	12	-	-	4	3	-	-	12	9	-	-
31.12.2006	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.108	2.655	15	11	455	227	4	*	3.653	2.428	11	*
	841 Ärzte	62	21	-	-	24	6	*	-	38	15	-	-
	842 Zahnärzte	16	12	-	-	5	3	-	-	11	9	-	-
31.03.2007	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.134	2.688	15	13	455	226	5	4	3.679	2.462	10	9
	841 Ärzte	71	24	-	-	31	10	-	-	40	14	-	-
	842 Zahnärzte	18	14	-	-	6	4	-	-	12	10	-	-
30.06.2007	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.229	2.785	16	13	478	244	10	8	3.751	2.541	6	5
	841 Ärzte	77	25	-	-	35	10	-	-	42	15	-	-
	842 Zahnärzte	17	13	-	-	5	3	-	-	12	10	-	-
30.09.2007	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.322	2.821	24	21	527	257	18	16	3.795	2.564	6	5
	841 Ärzte	81	26	4	4	38	11	4	4	43	15	-	-
	842 Zahnärzte	19	15	-	-	5	3	-	-	14	12	-	-
31.12.2007	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.291	2.806	18	15	533	249	13	12	3.758	2.557	5	3
	841 Ärzte	83	26	4	4	38	10	4	4	45	16	-	-
	842 Zahnärzte	21	16	-	-	5	3	-	-	16	13	-	-
31.03.2008	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.264	2.762	14	13	542	251	8	8	3.742	2.511	6	5
	841 Ärzte	88	27	-	-	40	13	*	*	48	14	-	-
	842 Zahnärzte	22	17	-	-	5	4	-	-	17	13	-	-
30.06.2008	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.253	2.756	18	15	533	247	11	9	3.720	2.509	7	6
	841 Ärzte	88	28	3	3	40	12	3	3	48	16	-	-
	842 Zahnärzte	24	19	-	-	5	3	-	-	19	16	-	-
30.09.2008	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.285	2.760	20	19	521	233	14	14	3.764	2.527	6	5
	841 Ärzte	88	30	*	*	39	11	*	*	49	19	-	-
	842 Zahnärzte	18	14	-	-	4	3	-	-	14	11	-	-
31.12.2008	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.335	2.770	15	12	510	224	7	5	3.825	2.546	8	7
	841 Ärzte	92	30	-	-	42	10	-	-	50	20	-	-
	842 Zahnärzte	17	12	-	-	4	3	-	-	13	9	-	-
31.03.2009	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.371	2.780	18	16	486	214	9	8	3.885	2.546	9	8
	841 Ärzte	97	39	*	*	45	15	*	*	52	24	-	-
	842 Zahnärzte	18	12	-	-	4	3	-	-	14	9	-	-
30.06.2009	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.358	2.748	15	14	490	224	*	*	3.868	2.524	*	*
	841 Ärzte	92	34	*	*	44	12	*	*	48	22	-	-
	842 Zahnärzte	17	12	-	-	3	3	-	-	14	9	-	-
30.09.2009	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.401	2.705	20	15	505	232	14	11	3.896	2.473	6	4
	841 Ärzte	92	33	*	*	46	14	*	*	46	19	-	-
	842 Zahnärzte	18	11	-	-	5	3	-	-	13	8	-	-
31.12.2009	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.408	2.713	13	7	504	221	6	3	3.904	2.492	7	4
	841 Ärzte	93	28	*	*	46	12	*	*	47	16	-	-
	842 Zahnärzte	16	10	-	-	4	3	-	-	12	7	-	-
31.03.2010	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.267	2.594	24	19	490	221	7	5	3.777	2.373	17	14
	841 Ärzte	90	31	-	-	44	15	*	*	46	16	-	-
	842 Zahnärzte	18	12	-	-	4	3	-	-	14	9	-	-
30.06.2010	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.333	2.625	27	23	503	231	15	13	3.830	2.394	12	10
	841 Ärzte	92	36	4	4	48	21	*	*	44	15	*	*
	842 Zahnärzte	18	11	-	-	4	3	-	-	14	8	-	-
30.09.2010	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.314	2.599	33	29	508	232	18	16	3.806	2.367	15	13
	841 Ärzte	87	36	4	4	44	21	*	*	43	15	*	*
	842 Zahnärzte	19	11	-	-	5	4	-	-	14	7	-	-
31.12.2010	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.415	2.675	15	13	535	243	7	6	3.880	2.432	8	7
	841 Ärzte	89	36	*	*	47	19	*	*	42	17	-	-
	842 Zahnärzte	19	12	-	-	5	4	-	-	14	8	-	-
31.03.2011	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.323	2.595	28	26	524	249	16	15	3.799	2.346	12	11
	841 Ärzte	93	39	3	*	47	21	3	*	46	18	-	-
	842 Zahnärzte	17	11	-	-	5	4	-	-	12	7	-	-
30.06.2011	Vg Gesundheitsdienstberufe	4.308	2.589	32	31	520	245	18	18	3.788	2.344	14	13
	841 Ärzte	92	38	*	*	49	21	*	*	43	17	-	-
	842 Zahnärzte	16	11	-	-	5	4	-	-	11	7	-	-

Erstellungsdatum: 26.06.2014, Statistik-Service Südwest

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

*) Aufgrund der Umstellung im Meldungsverfahren zur Sozialversicherung von der Klassifikation der Berufe (KOB) 88 auf die KOB 2010 ist beim erstmaligen Tätigkeits kein Datenausweis für Stichtage nach dem 30.06.2010 und vor dem 31.12.2010 möglich. Daten nach der KOB 2010 (ab dem Stichtag 31.12.2010) sind mit Daten nach der KOB 88 (bis zum Stichtag 30.06.2010) aufgrund ethnischer Unterschiede der Systematik nicht vergleichbar.

Anlage 7



Beschäftigungsstatistik

Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort

Saarland
Zeitreihe

Tätigkeit nach Klassifikation der Berufe 2010	Insgesamt				davon:							
					Männer				Frauen			
	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter: ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Kurzfristig Beschäftigte	darunter: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter: ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Kurzfristig Beschäftigte	darunter: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter: ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Kurzfristig Beschäftigte	darunter: ausschließlich kurzfristig Beschäftigte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Stichtag: 31.12.2012												
814 Human- und Zahnmedizin	105	56	9	*	52	26	6	*	53	30	3	-
821 Altenpflege	588	369	-	-	87	40	-	-	501	329	-	-
Stichtag: 31.03.2013												
814 Human- und Zahnmedizin	110	60	9	*	57	32	6	*	53	28	3	-
821 Altenpflege	603	386	*	*	87	45	*	*	516	341	-	-
Stichtag: 31.06.2013												
814 Human- und Zahnmedizin	112	58	10	3	54	27	7	3	58	31	3	-
821 Altenpflege	599	382	*	*	86	45	-	-	513	337	*	*
Stichtag: 31.09.2013												
814 Human- und Zahnmedizin	88	42	4	*	46	22	*	*	42	20	*	-
821 Altenpflege	630	386	*	*	88	42	*	*	542	344	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*): Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1): Aufgrund der Umstellung im Meldungsverfahren zur Sozialversicherung von der Klassifikation der Berufe (KdB) 88 auf die KdB 2010 ist beim 11. erstmalig Tätigkeit kein Datenausweis für Stichlage nach dem 30.06.2011 und vor dem 31.12.2012 möglich. Daten nach der KdB 2010 (ab dem Stichlag 31.12.2012) sind mit Daten nach der KdB 88 (bis zum Stichlag 30.06.2011) aufgrund erheblicher Unterschiede der Systematiken nicht vergleichbar.